

Wie soll dieses Buch beginnen?

Ich weiß es nicht.

Wenn ich aber nicht weiß, wie dieses Buch beginnen soll, muss ich mich fragen, wie dieses Buch beginnen soll.

Das tu ich aber ja schon.

Dieses Buch hat also richtig begonnen, indem es damit begonnen hat, sich zu fragen, wie es beginnen soll.

Wie soll es aber weitergehen?

Ich weiß es nicht.

Welches Buch ist das aber, von dem ich weiß, dass es richtig begonnen hat, und von dem ich nicht weiß, wie es weitergehen soll?

Wüsste ich, wie es weitergeht, wäre es dieses oder jenes Buch.

Ich weiß es aber nicht, also ist es nicht dieses oder jenes sondern das eine Buch.

Das eine Buch ist also dasjenige, das nach seinem eigenen Inhalt fragt.

Was ist also der Inhalt des einen Buchs?

Ein Buch kann nur wenige Gedanken enthalten.

Das eine Buch enthält also die wenigen Gedanken.

Die Frage nach dem Inhalt dieses Buchs ist also die Frage danach, ob es unter allen Gedanken, die (unendlich) viele sind, wenige gibt, die nicht irgendwelche wenige sondern DIE wenigen Gedanken sind.

Welche sind also die wenigen Gedanken, falls es sie gibt?

Die wenigen Gedanken sind diejenigen, die durch wenige Gedanken alles denken.

Falls es sie gibt, sind es also diejenigen Gedanken, die allen Gedanken gemeinsam sind.

Die Frage nach den wenigen Gedanken ist also die Frage nach den allgemeinsten Gedanken.

Welche sind also die allgemeinsten Gedanken?

----

Die Frage nach dem Inhalt dieses Buchs ist also die Frage danach, ob es unter allen Gedanken, die (unendlich) viele sind, einen gibt, der nicht irgendein Gedanke sondern DER eine Gedanke ist.

Welcher ist also der eine Gedanke, falls es ihn gibt?

Der eine Gedanke ist derjenige, der durch sich selbst alles denkt.

Falls es ihn gibt, ist es also derjenige Gedanke, der allen Gedanken gemeinsam ist.

Die Frage nach dem einen Gedanken ist also die Frage nach dem allgemeinsten Gedanken .....

Wenn sich jeder einzelne der vielen Gedanken zu vielen anderen Gedanken abgrenzt, müsste sich jeder einzelne der wenigen Gedanken nur zu wenigen anderen Gedanken abgrenzen.

Ein Beispiel für einen Gedanken, der sich zu vielen anderen Gedanken abgrenzt, ist der Gedanke 'Brot'.

Seine Verneinung 'Nicht-Brot' ist kein eigener Gedanke, sondern ein Deckmantel für (unendlich) viele Gedanken, zum Beispiel 'Käse', 'Auto', 'Piratenschiff', 'Himmel' usw.

Ein Beispiel für einen Gedanken, der sich nur zu wenigen anderen, sogar nur zu einem einzigen anderen Gedanken abgrenzt, ist der Gedanke 'fern'.

Seine Verneinung 'nicht-fern' ist ein eigener Gedanke, denn er ist identisch mit dem Gedanken 'nah'.

Andersherum ist auch die Verneinung des Gedankens 'nah' 'nicht-nah' identisch mit dem Gedanken 'fern', sodass 'nah' und 'fern' ein Gegenteilspaar bilden.

Während sich der Gedanke 'Brot' scharf zu seiner Verneinung abgrenzt, sind die Gegenteile 'nah' und 'fern' durch einen graduellen Verlauf miteinander verbunden, sodass 'weniger nah' gleich 'ferner' und 'weniger fern' gleich 'näher' bedeutet.

Bei einem Gegenteilspaar handelt es sich also nicht um zwei sondern um einen einzigen Gedanken, denn 'mehr oder weniger fern' denkt das selbe wie 'mehr oder weniger nah'.

Die wenigen Gedanken sind also Gegenteilspaare.

Wie viele und welche Gegenteilspaare gibt es aber?

Es gibt zum Beispiel noch

groß - klein

langsam - schnell

gut - schlecht

hell - dunkel

laut - leise

usw.

Ist der Inhalt des einen Buchs also eine Liste aller Gegenteilspaare?

Wie viele Gegenteilspaare gibt es aber?

Ich weiß es nicht.

Es könnten also unendlich viele sein.

Ich weiß nicht, wann die Liste vollständig wäre.

Der Inhalt des einen Buchs ist also keine Liste aller Gegenteilspaare.

Was ist aber dann der Inhalt dieses Buchs?

Das eine Buch ist die Antwort auf die Fragen

Wenn ich überhaupt ein Buch schreiben soll, welches? und

Wenn ich überhaupt ein Buch lesen soll, welches?

Der Inhalt des einen Buchs ist die Antwort auf die Frage

Wenn ich überhaupt etwas denken soll, was?

Die wenigen Gedanken sagen aber:

Die wenigen Gedanken sagen, wenn

Gibt es also möglicherweise wenige Gegenteilspaare, die der Inhalt dieses Buchs sein sollen?  
Das heißt: Gibt es unter den wenigen Gedanken wiederum wenige

Gibt es aber unter den Gegenteilspaaren wenige, die die Gedanken dieses Buchs sein sollen?  
Das heißt: Gibt es unter den wenigen Gedanken wiederum wenige, die der Inhalt des einen Buchs sind?

Oder gibt es unter den wenigen Gedanken sogar einen, der unter ihnen der eine Gedanke ist?